



**Sozialdemokratische
Fraktion
im Bezirksausschuss 21
Pasing-Obermenzing**



**Stellungnahme SPD-Fraktion im BA21 (Pasing/Obermenzing)
zur Vorlage**

**Erschließungsmaßnahmen im Bahnhofs und Zentrumsbereich von Pasing, Ref. F.
Stadtplanung und Bauordnung, zu Antrag Nr. 1388 des BA´s des 25. Stadtbezirks,
Vorlage für den Ausschuss f. Stadtplanung und Bauordnung zum 8.10.03**

1. Warum wird auf das Angebot der Bayerischen Staatsregierung in ihrer Antwort auf die Anfrage von Anne Hirschmann (siehe Anlage) nicht eingegangen, in der sich die Bayerische Staatsregierung durchaus zur Vorfinanzierung von frühzeitig zu bebauenden Teilbereichen der U-Bahn bereiterklärt hat. Hierzu wird auch auf die entsprechenden Forderungen der BA´s 21, 22, 25 in deren Sondersitzung hingewiesen. Im übrigen kann sich der BA 21 eine Vorfinanzierung seitens der privaten Bauträger nicht vorstellen.
2. Zur Information der Öffentlichkeit fordert der BA 21 die baldige Aufstellung von Informationstafeln im Pasinger Rathaus.
3. Viele Aussagen zum nachgeordneten Straßennetz und zur Konzeption für den Zentrumsbereich Pasing sind zu begrüßen.
Zusätzlich zu den schon aufgeführten verkehrlichen Konzeption des Straßennetzes im Pasinger Zentrum fordert der BA 21 weiterhin:
 - **Abhängung** der Landsbergerstraße am Marienplatz mit einer **Bus-/Taxifurt** von der Planegger Straße zur Gleichmann Str.
 - **Erweiterung des Fußgängerzone**
 - vom Pasinger Bahnhof über die Gleichmannstr./Marienplatz/Landsbergerstr. bis zur Bäckerstr.,
 - sowie vom Pasinger Bahnhof über die neue Fußgängerpromenade südlich des neuen Einkaufszentrums zum Hitgelände und von dort zum neuen Rathausgebäude mit Rathausvorplatz (falls Sport und Moden abgerissen wird).
4. Weiterhin ist zu überprüfen, ob die Bodenseestraße ab Marienplatz nur zweispurig mit zusätzlichen Abbiegespuren zur Lortzingstraße und zur Aubingerstraße verlaufen kann. (Begründung: Ab Aubing ist die Bodenseestr. sowieso nur zweispurig, im Westen schließt sie ab 2006 den Verkehr zur A99 an, der Knoten Lortzingstr./Bodenseestr. wäre einfacher zu bauen)

5. Das Baureferat wird aufgefordert, umgehend eine Konzeption für ausreichenden Lärmschutz entlang der NUP vorzulegen. Hierzu wird auch darauf hingewiesen, dass die Bahn den südlichen Gleisbereich des Pasinger Bahnhofsgeländes um das so genannte Gleis „Null“ erweitern will. Da dies eventuell einen größeren Eingriff in die vorhandene Bebauung bedeutet, müssten auch die Lärmschutzmaßnahmen an diese neue Gegebenheit entsprechend der jetzigen Rechtslage angepasst werden. Aus diesem Grund sollte auch die Bahn stark an einer Lärmschutzwand nördlich der Gleisanlagen interessiert sein.

6. Im Punkt 4 des Antrages der Referentin ist für den Satzteil „gegebene Zeit“ „sofort nach endgültiger Festlegung der Planung der NUP“ zu setzen.

7. Im Punkt 7 des Antrages der Referentin ist nach „vorgelegt“ der Satz mit „aber noch nicht abschließend behandelt und muss weiter vertieft werden“, zu ergänzen.

8. Der Punkt 8 des Antrages der Referentin ist folgendermaßen zu ersetzen: Die Anträge Nr. 1388 ff der BA´s 21, 22, 25, gestellt in der Sondersitzung dieser BA´s am 22.7.03, sind weiterhin zu behandeln.

Richard Roth

Fraktionssprecher der SPD im BA 21